

Vorlage Nr. IV/5/2016
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

Schulische Bedarfe zum Übergang Klasse 4 nach 5 zum Schuljahr 2016/17

A Problem

Nachdem dem Magistrat bereits die Mehrbedarfe für die Einschulung in die erste Klasse zum kommenden Jahr vorgelegt wurden, liegt nunmehr die Prognose für den Übergang von Klasse 4 nach Klasse 5 vor. Aufgrund der aktuellen Schülerzahlen in Klasse 4 und unter Berücksichtigung der aufzunehmenden Wiederholer, der bereits aus den Vorkursen zu berücksichtigen Schüler/innen und einer Prognose der weiteren Zugänge bis zum Sommer muss davon ausgegangen werden, dass im 5. Jahrgang 2016/17 voraussichtlich **1.169 SuS** (siehe Anlage 1) unterzubringen sein werden.

Hieraus ergibt sich, dass die bisherige Zahl der Züge im 5. Jahrgang auf 53 erhöht werden muss, also in den 11 Schulen der Sekundarstufe I zusätzlich 12 Klassenverbände aufzunehmen sind. (siehe Anlage 2) Darüber hinaus muss davon ausgegangen werden, dass die bisherige Anzahl von 16 Vorbereitungsklassen aufgrund der Zuwanderung ebenfalls weiter ansteigen wird.

Die vorhandenen räumlichen Kapazitäten sind für die Aufnahme einer entsprechenden Schülerzahl nicht ausreichend. Zusätzlicher Schulraum wird zum Beginn des kommenden Schuljahres benötigt.

B Lösung

Für die Durchführung des Schulanwahlverfahrens ist die Festlegung der Kapazitäten der weiterführenden Schule erforderlich. In Umsetzung der erwarteten Schülerinnen und Schüler werden die Züge der Schulen wie folgt festgelegt:

Schuljahr 2016/2017

Schule	KLV	zus. KLV	Züge
174 (GAU II)	4		4
176 (SALM)	4	1	5
334 (LLB)	6		6
451 (HUM)		5	5
452 (WRS)	4		4
456 (CvO)	5		5
457 (PMS)	4		4
458 (JGS)	5	1	6
551 (HHS)	3	2	5
552 (SAERP)	3	2	5
553 (OSG/IKS)	3	1	4
	41	12	53

Die vorgesehenen Aufnahmekapazitäten sind nur umsetzbar, wenn folgende räumlichen Voraussetzungen kurzfristig geschaffen werden:

a) Schule am Leher Markt

In der bereits vollständig ausgelasteten Schule am Leher Markt ist aufgrund der erheblichen Bedarfe im Bereich Lehe ein zusätzlicher Zug aufzumachen. Hierfür soll das Gebäude der ehemaligen Zwingli Schule in der Langen Straße zur Unterbringung des kommenden 10. Jahrgangs hergerichtet werden. Das Gebäude wurde zwischenzeitlich als Interimslösung für das im diesem Jahr auslaufende Förderzentrum der Gaußschule III genutzt und ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

b) Humboldtschule

Vorbehaltlich des einzuholenden Beschlusses des Ausschusses für Schule und Kultur zur Fortführung der Humboldtschule als eigenständige Oberschule und damit auch der zukünftigen Nutzung des Gebäudes ist neben der möglichen kurzfristige Aufnahme der 4. Klassenverbände der Allmersschule auch die Aufnahme von voraussichtlich 5 Klassenverbänden im 5. Jahrgang zu prüfen. In Abstimmung mit dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien sind die Kosten für eine notwendige Sanierung des Gebäudes für die Nutzung als Oberschule zu prüfen.

c) Schule am Ernst-Reuter-Platz

Die erheblichen Auswirkungen des Zuzugs im Bereich Lehe erfordern analog zu Primarbereich auch für den Sekundarbereich außerordentliche Anstrengungen, um die erwartete Anzahl der SuS in dem Einzugsgebiet einen Schulplatz zur Verfügung stellen zu können. Für die Schule am Ernst-Reuter-Platz bedeutet dies, dass zusätzlicher Schulraum zur Verfügung gestellt werden muss. Es ist aus Sicht der Schulverwaltung zu prüfen, ob für einen befristeten Zeitraum Mobilbauten auf städtischen Grundstücken, z. B. dem an die Schule am Ernst-Reuter-Platz angrenzenden Phillipsfield, bereit gestellt werden kann.

d) Johann-Gutenberg-Schule

Die Johann-Gutenberg-Schule ist mittelfristig für eine 6-zügigkeit auszubauen. Zum kommenden Schuljahr ist ein bereits ein weiterer Klassenverband herzurichten. Für die Aufnahme von 2 Vorbereitungsklassen sind bereits in diesem Schuljahr die Möglichkeiten im Gebäude genutzt und baulich umgestaltet worden.

e) Heinrich-Heine-Schule

Die Anwahlzahlen an der Heinrich-Heine-Schule liegen seit Jahren über den vorhandenen Kapazitäten mit der Folge, dass eine erhebliche Anzahl von SuS nicht ihre Erstwahl antreten konnte und an andere Schulen verteilt werden musste. Da keine Kapazitäten an anderen Schulen mehr vorhanden sind, ist zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, zusätzlichen Raum für 2 Klassenverbände im Bereich der Heinrich-Heine-Schule zu gewinnen. U. a. ist dabei die bisherige Fremdnutzung im Nebengebäude im Hinblick auf eine künftige schulische Nutzung zu prüfen.

f) Oberschule Geestemünde / Immanuel-Kant-Schule

Entgegen der bisherigen Planungen wird das Gebäude der Oberschule Geestemünde für die weitere schulische Nutzung benötigt. Dem Ausschuss für Schule und Kultur wird daher zeitnah ein Beschlussvorschlag zum Verbleib der OSG am Standort Flensburger Straße vorgelegt. Dementsprechend sind die seit Jahren unberücksichtigten Gebäudebedarfe zu überprüfen und die Schulräume für die Aufnahme weitere Klassenverbände herzurichten. Weiterhin sollen die notwendigen Entscheidungen über die notwendigen Sanierungsmaßnahmen bzw. einen Neubau in Abstimmung mit dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien zeitnah vorbereitet werden.

g) Gaußschule II und Schulzentrum CvO Oberschule

Diese beiden Standorte werden ebenfalls um einen weiteren Zug ausgebaut werden müssen

und sie werden zum kommenden Schuljahr bereits einen weiteren Klassenverband aufnehmen müssen. An beiden Standorten sind kurzfristig die Ausbaumöglichkeiten zu eruieren.

C Alternativen

Aus Sicht des Schulbereiches gibt es keine Alternativen zur Bereitstellung zusätzlichen Schulraums, damit die Beschulung des kommenden 5. Jahrgangs 2016/17 sichergestellt werden kann.

D Finanzielle/Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen, die sich aus der Bereitstellung der zusätzlichen Schulraumerfordernisse ergeben, können erst nach Abarbeitung der Prüfaufträge dargestellt werden.

Die personalwirtschaftlichen Auswirkungen, die sich aus der erhöhten Anzahl der Einschulungen ergeben, werden vom Schulbereich wie folgt eingeschätzt:

Für die Einrichtung von 12 zusätzlichen Klassenverbänden ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf an Lehrkräften im Umfang von 14 Lehrkräften und 4 Sonderpädagogin/en

Bei der Einrichtung von 12 zusätzlichen Klassenverbänden werden 14,4 zusätzliche Stunden im Geschäftszimmer mit Kosten von rd. 15.000 € erforderlich. Sofern ein neuer Standort einzurichten ist wird eine weitere 1 Stelle für Geschäftszimmerangestellte benötigt. Die Kosten betragen ca. 40.000 € jährlich.

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte. Von den Maßnahmen sind Schüler und Schülerinnen gleichermaßen betroffen.

E Beteiligung/Abstimmung

In die weitere Planung und Umsetzung sind die Mitbestimmungsgremien, der Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien, das Personalamt und die Stadtkämmerei einzubeziehen.

F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG

Eine Veröffentlichung erfolgt nach den Vorgaben des Bremischen Informations- und Freiheitsgesetzes.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat nimmt Kenntnis von der zum Schuljahr 2016/17 aufzunehmenden voraussichtlichen Schülerzahl von 1169 Schülerinnen und Schülern. Er stimmt der daraus resultierenden Erhöhung der Anzahl der Klassenverbände für das Übergangsverfahren von Klasse 4 nach Klasse 5 an den vom Schulamt vorgeschlagenen Standorten zu.

Der Magistrat beauftragt den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien folgende Prüfaufträge kurzfristig in Angriff zu nehmen, damit über eine mögliche Umsetzbarkeit zum kommenden Schuljahr mit seinen finanziellen Auswirkungen entschieden werden kann:

a) Schule am Leher Markt

An der ehemaligen Zwinglischule in der Langen Str. sind baulichen Maßnahmen für die Aufnahme eines weiteren Zuges im Rahmen einer Dependance der Schule am Leher Markt zu überprüfen.

b) Humboldtschule

Vorbehaltlich des einzuholenden Beschlusses des Ausschusses für Schule und Kultur zur Fort-

führung der Humboldtschule als eigenständige Oberschule und damit auch der zukünftigen Nutzung des Gebäudes ist neben der möglichen kurzfristige Aufnahme der 4. Klassenverbände der Allmersschule auch die Aufnahme von voraussichtlich 5 Klassenverbänden im 5. Jahrgang zu prüfen. In Abstimmung mit dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien sind die Kosten für eine notwendige Sanierung des Gebäudes für die Nutzung als Oberschule zu prüfen..

c) Schule am Ernst-Reuter-Platz

Aus Sicht der Schulverwaltung ist alternativ zu prüfen, ob für einen befristeten Zeitraum Mobilbauten auf städtischen Grundstücken, z. B. dem an die Schule am Ernst-Reuter-Platz angrenzenden Phillipsfield, bereit gestellt werden kann.

d) Johann-Gutenberg-Schule

Die Johann-Gutenberg-Schule ist mittelfristig für eine 6-zügigkeit auszubauen. Zum kommenden Schuljahr ist ein bereits ein weiterer Klassenverband herzurichten. Die Ausbaumöglichkeiten am Standort sind in Abstimmung mit der Schulleitung zu prüfen

e) Heinrich-Heine-Schule

Die Schulraumkapazitäten im Hauptgebäude sind ausgelastet. Es ist zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, zusätzlichen Raum für 2 Klassenverbände im Bereich der Heinrich-Heine-Schule zu gewinnen. U. a. ist dabei die bisherige Fremdnutzung im Nebengebäude im Hinblick auf eine künftige schulische Nutzung zu prüfen.

f) Oberschule Geestemünde / Immanuel-Kant-Schule

Dem Ausschuss für Schule und Kultur wird zeitnah ein Beschlussvorschlag zum Verbleib der OSG am Standort Flensburger Straße vorgelegt. Dementsprechend sind die seit Jahren unberücksichtigten Gebäudebedarfe zu überprüfen und die Schulräume für die Aufnahme weitere Klassenverbände herzurichten. Weiterhin sollen die notwendigen Entscheidungen über die notwendigen Sanierungsmaßnahmen bzw. einen Neubau in Abstimmung mit dem Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien zeitnah vorbereitet werden.

g) Gaußschule II und Schulzentrum CvO Oberschule

Diese beiden Standorte werden ebenfalls um einen weiteren Zug ausgebaut werden müssen und sie werden zum kommenden Schuljahr bereits einen weiteren Klassenverband aufnehmen müssen. An beiden Standorten sind kurzfristig die Ausbaumöglichkeiten zu eruieren.

Frost
Stadtrat